

Medienmitteilung vom 9. März 2007

## **Die öffentliche Debatte zur „Stadt am See“ läuft an**

**Die IG „Stadt am See“ freut sich, dass die „Stadt am See“ an den Bürgerversammlungen von Goldach, Rorschach und Rorschacherberg thematisiert wurde. Die in Rorschacherberg gezeigten Zahlen zum Personalaufwand in den verschiedenen Gemeinden vermitteln jedoch ein falsches Bild.**

Die Diskussion über eine Stadt am See läuft an. An allen drei Bürgerversammlungen wurde die Stadt am See durch die Gemeindeverantwortlichen thematisiert und auch mit Wortmeldungen aus der Bürgerschaft bedacht. Die öffentliche Diskussion zu diesem Thema ist ein wichtiges Anliegen der IG „Stadt am See“.

In einem in der Gemeinde Goldach am vergangenen Donnerstag verteilten Flugblatt gibt auch die Ortspartei der SVP eine erste Stellungnahme zur „Stadt am See“ ab. Die IG begrüsst dies. Doch im Gegensatz zur SVP Goldach ist die IG „Stadt am See“ überzeugt, dass die durch die Behörden an die Hand genommenen Vorabklärungen zur „Stadt am See“ richtig sind und zu Ende geführt werden müssen. Um einen Entscheid über die Weiterführung der Arbeiten für eine Stadt am See zu treffen, braucht es gesicherte Grundlagen.

Positiver zu den laufenden Entwicklungen als seine Goldacher Parteikollegen äussert sich der Tübacher Gemeindepräsident Michael Götte in einem Interview mit dem Ostschweizer Unternehmermagazin „Leader“ vom 23. März 2007. Götte zeigt sich im Gespräch selbstbewusst und signalisiert, dass seine Gemeinde „kein Anhängsel einer Stadt am See sein will“. Auch wenn seine Gemeinde nicht konkret in die laufende Diskussion eingebettet sei, sei es nicht verboten, sich Gedanken zu machen und Gespräche zu führen.

Nicht hilfreich für die laufende Debatte sind die im Zusammenhang mit der aktuellen Lohndiskussion an der Bürgerversammlung in Rorschacherberg gezeigten Zahlen. Die Grafik suggerierte, dass der Personalaufwand pro Einwohner in Goldach knapp vier Mal, in Rorschach gar über fünf Mal höher sei als in Rorschacherberg. Diese Aussage ist bei näherer Betrachtung nicht haltbar. Im Gegensatz zu den Zahlen von Rorschacherberg war bei Goldach und Rorschach der Personalaufwand der Schule miteingerechnet. Zudem ist bei Rorschach zu berücksichtigen, dass in den „Rorschacherberger Zahlen“ auch der Personalaufwand sämtlicher spezialfinanzierter Bereiche (Stadtgärtnerei, Schifffahrtbetriebe, Technische Betriebe) miteinbezogen wurde.

**Die Vision der IG Stadt am See: „2020 ist unsere Region der begehrteste Lebens- und Wirtschaftsraum am Bodensee!“ Infos im Internet: [www.stadt-am-see.ch](http://www.stadt-am-see.ch).**

### **Weitere Auskünfte erteilen:**

Stefan Schneider, Präsident, Tel. 071 841 19 49

Richard Lehner, Medienverantwortlicher, Tel. 071 841 55 02, oder Mobile 078 711 69 57